

Persönliches = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **76 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die zum Teil ausführlichen Literaturverzeichnisse befinden sich am Ende der einzelnen Kapitel. Sie umfassen nicht nur die Bücher und Fachartikel, sondern auch Verzeichnisse von Normen und Vorschriften. Das Buch bietet weder starre Rezepte noch weitschweifige Theorien. Vielmehr ist es die geschickte Verbindung der wissenschaftlichen Grundlagen mit den praktischen Erfahrungen, die die *Hütte* zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk des Ingenieurs macht.

G. Oplatka

Persönliches Personalia



Hugo Kasper
70 Jahre

In den vergangenen Jahrzehnten unseres Jahrhunderts hat eine ganze Reihe von hervorragenden Persönlichkeiten ihren Arbeitseinsatz den Gebieten der Geodäsie und Photogrammetrie gewidmet. Sowohl als Theoretiker und Erfinder wie auch als Hochschullehrer oder als Praktiker haben sich diese Männer einen guten Namen gemacht. Darunter fällt auch Prof. Dr. Ing. Hugo Kasper. Wenn er am 2. Januar 1978 seinen 70. Geburtstag in Au/St. Gallen begeht, liegt, von der Seite seiner Umwelt her gesehen, ein nicht eben der Regel der Erwartung entsprechender Lebensweg hinter ihm. Geboren als Sudentendeutscher in Brünn, also in der österreichisch-ungarischen Monarchie, wurde er, zehnjährig, nach dem Ende des Ersten Weltkrieges Bürger der Tschechoslowakei, in der er auch seine Gymnasial- bzw. Oberrealschulausbildung erhielt und nach der Reifeprüfung an der Technischen Hochschule in Brünn von 1926 bis 1928 Bauingenieurwesen studierte. Nach dem 1928 erfolgten Übertritt in die damals neu gegründete Abteilung für Vermessungswesen legte er dort 1931 die 2. Staatsprüfung mit Auszeichnung ab und erwarb 1933 wiederum mit Auszeichnung das Doktorat der Technischen Wissenschaften. In diesen Jahren sammelte er mit seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Bastl an der Lehrkanzel für Geodäsie und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der «Forschungsstelle für Geodäsie und Photogrammetrie» unter Prof. Tichy erste Erfahrun-

gen in bezug auf Lehr- und Forschungsbetrieb. Nach der Annektierung des tschechischen Staatsgebietes durch Deutschland arbeitete unser Jubilar als Vermessungsingenieur bei der obersten Bauleitung der Reichsautobahnen und leitete Vermessungsarbeiten auf der Baustrecke Breslau–Wien. So sehr ihn diese praktische Anwendung der geodätischen Messtechnik auch befriedigte, vervollständigte er seine akademischen Berufsambitionen durch eine 1938 erfolgte Habilitation an der Technischen Hochschule Brünn, wo er darauf als Privatdozent Vorlesungen über Höhere Geodäsie, kartographische Projektionen und sphärische Astronomie hielt. Im Jahre 1939 übernahm er vertretungsweise die Lehrkanzel für Niedere Geodäsie, mit Vorlesungen über Vermessungskunde und Photogrammetrie. 1940 wurde er als ord. Professor für die Lehrkanzel Höhere Geodäsie berufen, welche er bis zur kriegsbedingten Auflösung der Hochschule Brünn im Jahre 1945 innehatte. Die Vorlesungsgebiete umfassten dabei auch die Sparten der Ausgleichungsrechnung und Markscheidekunde. Durch zahlreiche praktische Vermessungsarbeiten, insbesondere Triangulationen, Präzisionsnivelements sowie Grubenvermessungen gelang es Hugo Kasper, die das Gesamtgebiet der Geodäsie beinhaltende Lehrtätigkeit praxisnah zu gestalten. Als behördlich autorisierter Zivilgeometer unterhielt er während dieser Zeit ein Privatvermessungsbüro, wobei besonders die messtechnische Betreuung der Trassierung von Autobahnen und Strassen sowie die entsprechende Planherstellung mittels der Photogrammetrie im Vordergrund stand, eine Tätigkeit, die ihm als Berater und Gutachter beim Generalinspektor für das Deutsche Strassenwesen sehr zustatten kam. Aus dieser Tätigkeit resultierte auch die interessante Beschäftigung des Jubilars mit dem Problem der Verwendung des Übergangsbogens als Trassierungselement, ein Studium, das in der didaktisch hervorragenden, in mehreren Sprachen erschienenen Klotoidentafel seinen Niederschlag fand. Mit einer von 1945 bis 1950 unabgeklärten Staatsbürgerschaft bearbeitete Hugo Kasper nach dem Krieg zunächst in Österreich grosse photogrammetrische Geländeaufnahmen in der Alpenphotogrammetrie GmbH, bis er 1948 die Stelle als Leiter der photogrammetrischen Abteilung bei der Firma Wild Heerbrugg AG annahm. Seine später auch in der Stellung eines Prokuristen ausgeführten Arbeiten umfassten die Entwicklung neuer photogrammetrischer Geräte, Kontrolle der photogrammetrischen Produktion, Leitung von Forschungsarbeiten sowie die Beratung photogrammetrischer Institute im Ausland. Durch ein Überleitungsgesetz hatte Hugo Kasper 1953 die westdeutsche Bundesbürgerschaft erhalten, die er zunächst auch nach dem Erhalt einer dauernden Niederlassungsbewilligung in der Schweiz im Jahre 1955 behielt.

Sein berufliches Wirken in der Schweiz wurde ausser seiner Tätigkeit bei Wild von der Tatsache geprägt, dass die «Katze das Mäusen nicht lassen» kann. Im November 1956 wurde Prof. Kasper die *Venia legendi* an der Abteilung für Kulturingenieure und Vermessungswesen an der ETH Zürich verliehen, wo er eine Vorlesung über Methoden zur Herstellung kleinmassstäblicher Karten hielt. Es ist somit eine kaum überraschende Entwicklung, dass wir unseren Jubilar in der Nachfolge zu Prof.

Zeller 1960 als ordentlichen Professor für Photogrammetrie antreffen. Als er, inzwischen Schweizer Staatsbürger geworden (1961), von diesem Lehrstuhl nach 13 erfolgreichen Jahren zurücktrat, sah Hugo Kasper die Möglichkeit, seine beruflichen Fachkenntnisse zur Erhaltung des Kulturgutes seiner – man könnte wohl sagen einzigen Wahlheimat – einzusetzen. Über seine Förderung der Architekturphotogrammetrie und deren tatkräftigen Einsatz verfolgt er als Ehrenmitglied des Comité International de Photogrammétrie Architecturale eines seiner bevorzugten Arbeitsgebiete. Unser Jubilar ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Landes-Gesellschaften für Geodäsie, Photogrammetrie und Strassenbau. Auch ist er korrespondierendes Mitglied der Deutschen Geodätischen Kommission bei der bayerischen Akademie der Wissenschaften. Ehrenamtlich versorgt er zurzeit das Amt des Schulratspräsidenten an der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure in St. Gallen. Zur Vervollständigung dieses beruflichen Steckbriefes sei erwähnt, dass Hugo Kasper über 120 Veröffentlichungen vorgelegt hat, und seiner Reisebereitschaft ist es zu verdanken, dass er zahlreiche Vortragsreisen in fast alle europäischen und mehrere ausser-europäische Staaten ausführte.

Obwohl dieser Bericht bei weitem nicht alles Erwähnenswerte über die beruflichen Tätigkeiten unseres Jubilars enthalten kann, geben die aufgeführten wissenschaftlichen und beruflichen Interessengebiete Zeugnis von ungewöhnlich vielseitiger Aktivität, die er stets mit persönlicher Hingabe erfüllte. Ein Rückblick auf das Leben unseres Geburtstagsjubilars verlangt aber auch herauszustellen, dass er es immer verstand, in humorvoller, oft selbstironischer Weise lebenswürdig und nachsichtig seine wissenschaftlich-technischen Ansichten zu Nutzen seiner Zuhörer zu präsentieren. Stellvertretend für alle Leser und für seine Schweizer Freunde gratuliert die Zeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik» Herrn Prof. Hugo Kasper recht herzlich zu seinem 70. Geburtstag und wünscht ihm weitere Lebens- und Schaffensjahre bei guter Gesundheit.

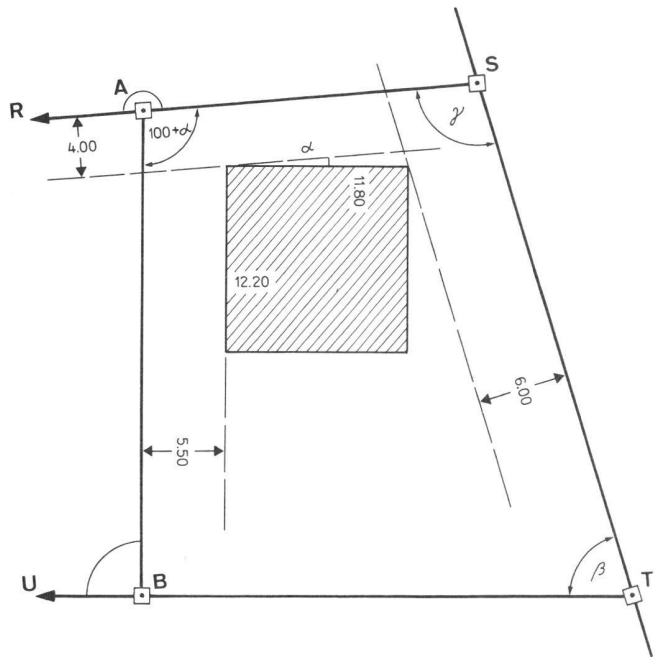
H. Schmid

Lehrlinge Apprentis

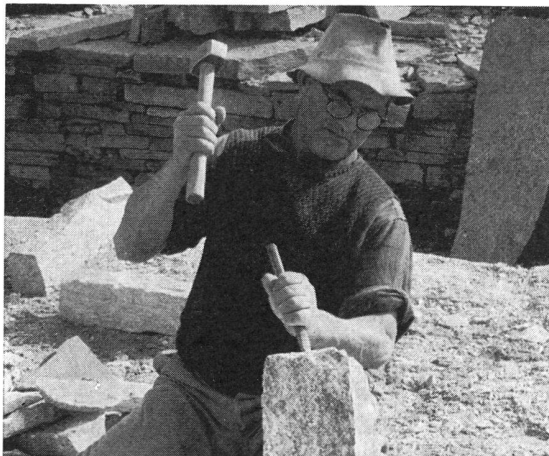
Unter dieser Rubrik werden laufend Übungsaufgaben und die entsprechenden Lösungen veröffentlicht. Diese werden von Herrn Th. Meili betreut.

Aufgabe 1/78

Von einem Grundstück $\overline{RSTU}$ soll ein Bauplatz derart abgetrennt werden, dass die vorgeschriebenen Grenzabstände des projektierten Gebäudes eingehalten sind. Das Gebäude soll parallel zur neuen Grenze $\overline{AB}$ stehen (vgl. Skizze). Wie gross muss die Grenzlänge $\overline{AS}$ sein?



$$\alpha = 5^{\circ}44 \quad \beta = 81^{\circ}43 \quad \gamma = 113^{\circ}13$$



Granitmarksteine

Alle Natursteine für — Strassenbau
— Hochbau
— Gartenbau

Eckardt Natursteine AG

8008 Zürich 6604 Locarno
Seefeldstrasse 198 Via in Selva
Telefon (01) 55 08 60 Telefon (093) 31 39 52
Telex 57004

Grosses Lager in Zürich-Tiefenbrunnen
Agent pour la Suisse romande:

Ernest Graber

Ch. de Villardiez 42, 1009 Pully, tél. (021) 28 85 65